

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>7</b>
<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b> .....	<b>9</b>
Einführung .....	9
Theorie zur Symptomatologie von Stotterereignissen .....	10
Die Techniken – Einführung und Einübung .....	11
Prolongationen .....	12
Pull-Out .....	20
Prolongation oder Pull-Out? .....	24
Transfer von Prolongationen in die englische Sprache .....	24
Arbeit mit den Übungsmaterialien .....	25
Literatur .....	25
<b>Informationen und Übungen</b>	
Wie wir Laute bilden .....	Teil 1
Die Sprechtechnik „Prolongation“ .....	Teil 2
Die Sprechtechnik „Pull-Out“ .....	Teil 3
Englische Übungen .....	Teil 4
Spiel- und Übungsbögen .....	Anhang
<b>Inhalte der Übungs-CDs</b>	
Prolongationen 1 .....	CD 1
Silben, die man dehnen kann, als Prolongationen sprechen .....	1
Doppelsilben, die man dehnen kann, als Prolongationen sprechen .....	2
Silben mit Verschlusslauten als Prolongationen sprechen .....	3
Silben mit zwei Mitlauten am Anfang als Prolongationen sprechen .....	4
Silben mit Selbstlauten als Prolongationen sprechen .....	5
Silben mit dehnbaren Lauten, Verschlusslauten und Selbstlauten als Prolongationen sprechen .....	6
Prolongationen von Wörtern mit dehnbaren Lauten .....	7
Prolongationen von Wörtern mit Verschlusslauten .....	8
Prolongationen von Wörtern mit zwei Mitlauten am Anfang .....	9
Prolongationen von Wörtern mit Selbstlauten .....	10
Prolongationen von Wörtern mit [h] am Beginn .....	11
Prolongationen innerhalb von Wörtern .....	12
Sätze mit einem Wort beantworten .....	13
Sätze mit Prolongationen nachsprechen .....	14
Sätze mit Prolongationen innerhalb eines Wortes nachsprechen .....	15
Sätze nachsprechen und bei zwei beliebigen Wörtern prolongieren .....	16
Prolongationen 2 .....	CD 2
Fragen beantworten mit Prolongationen .....	1
Sätze mit Prolongationen beantworten (dehnbare Laute) .....	2
Sätze mit Prolongationen beantworten (Verschlusslaute) .....	3
Sätze mit Prolongationen beantworten (Selbstlaute) .....	4
Sätze mit Prolongationen beantworten (Wörter mit mehreren Mitlauten am Beginn) ..	5
Sätze mit Prolongationen beantworten (im zweiten Wortteil) .....	6
Sätze mit Prolongationen beantworten (Wörter mit [h]) .....	7
Fragen beantworten mit Prolongationen .....	8
Sätze wiederholen, zuende sprechen und dabei einmal prolongieren .....	9
Texte nacherzählen (leichte kurze Texte) .....	10
Texte nacherzählen (längere Texte) .....	11

Witze nacherzählen .....	12
Sprachaufgaben am Telefon .....	13
Sprechaufgaben mit Fremden .....	14
Erklärungen .....	15
Beschreibungen .....	16
Pull-Outs .....	CD 3
Pull-Outs von Wörtern üben .....	1
Pull-Outs innerhalb von Wörtern üben 1 .....	2
Pull-Outs innerhalb von Wörtern üben 2 .....	3
Sätze mit Pull-Outs nachsprechen .....	4
Fragen mit einem Wort beantworten .....	5
Fragen beantworten mit Pull-Outs .....	6
Fragen beantworten mit Pull-Outs und Prolongationen .....	7
Fragen beantworten und nur Pull-Outs machen, wenn echtes Stottern auftritt .....	8
Mit Wörtern Sätze bilden und einen Kunst-Pull-Out einbauen .....	9
Mit Wörtern Sätze bilden und nur Pull-Outs machen, wenn echtes Stottern auftritt .....	10
Sätze wiederholen, zu Ende sprechen und dabei einmal einen Pull-Out machen .....	11
Sätze wiederholen, zu Ende sprechen und nur Pull-Outs machen, wenn echtes Stottern auftritt .....	12
Wörter erklären und Pull-Outs einsetzen .....	13
Wörter erklären und Pull-Outs nur bei echtem Stottern einsetzen .....	14
Texte nacherzählen (einfache kurze Texte) 1 .....	15
Texte nacherzählen (einfache kurze Texte) 2 .....	16
Witze nacherzählen .....	17
Witze nacherzählen und Pull-Outs nur bei echtem Stottern machen .....	18
Sprachaufgaben formulieren .....	19
Situationsaufgaben formulieren .....	20
Beschreibungen und Pull-Outs üben .....	21
Übungen in englischer Sprache .....	CD 4
Wörter mit dehnbaren Lauten .....	1
Wörter mit Verschlusslaut .....	2
Wörter mit Selbstlauten .....	3
Wörter mit zwei Mitlauten am Beginn .....	4
Wörter mit einem Konsonanten und einem [ŋ] am Beginn .....	5
Wörter mit [t] und [ ] am Beginn .....	6
Wörter mit [w], [ŋ] und [d ] am Beginn .....	7
Wörter mit [d ] und [tʃ] am Beginn .....	8
Wörter mit [h] am Beginn .....	9
Wörter, die aus zwei Teilen bestehen .....	10
Englische Fragen mit einem Wort beantworten 1 .....	11
Englische Fragen mit einem Wort beantworten 2 .....	12
Englische Sätze wiederholen 1 .....	13
Englische Sätze wiederholen 2 .....	14
Englische Sätze mit Prolongationen sprechen .....	15
Englische Fragen mit einem Satz beantworten 1 .....	16
Englische Fragen mit einem Satz beantworten 2 .....	17
Englische Fragen mit einem Satz beantworten 3 .....	18
Englische Fragen mit einem Satz beantworten 4 .....	19
Kurze englische Texte nacherzählen und prolongieren .....	20
Einen englischen Witz nacherzählen .....	21

# Vorwort

## Zur Einordnung des Therapiematerials in die Therapielandschaft

Das in Buch- und CD-Form vorliegende Material versteht sich als Übungssammlung für den Einsatz in der Stottertherapie bei Kindern zwischen 7 und 12 Jahren. Im Fokus steht die strukturierte Vermittlung von Blocklöse- und Blockverhinderungstechniken in der Modifikationsphase einer Stottertherapie in Anlehnung an Van Riper (1973) und Dell (1994). Die Konzeption des aktuellen Übungsprogramms basiert auf der Intensiv-Modifikation Stottern (IMS) (Zückner, 2004), die ein entsprechendes Vorgehen in der Therapie Jugendlicher und Erwachsener darstellt. In Zückner (2004) werden Informationen über die Symptomatologie des Stotterns und die Wirkungsweise von Sprechtechniken vermittelt. LeserInnen, die ihr diesbezügliches Hintergrundwissen vertiefen möchten, sei dieses Buch empfohlen. Es stellt jedoch keine Voraussetzung zur Arbeit mit dem hier vorliegenden Werk dar, insofern als alle zu erarbeitenden Techniken auch hier erläutert werden und auf den CDs als Hörbeispiele zur Verfügung stehen.

## Voraussetzungen für die Durchführung der Modifikationsphase

Das hier vorgestellte Konzept zur Durchführung der Modifikationsphase stellt einen Teilbereich des Therapieansatzes nach Van Riper und Dell dar. Jedes stotternde Kind, das im Rahmen der Modifikationsphase Sprechtechniken erlernt, sollte daher entsprechend den Vorgaben der Van Riper-Therapie zuvor die Identifikations- und Desensibilisierungsphase gründlich durchlaufen haben. Insbesondere die Desensibilisierungsphase, in deren Zentrum die Herbeiführung einer Haltungs- und Gefühlsveränderung gegenüber dem Stottern steht, schafft erst die Voraussetzung dafür, dass die durch die Sprechtechniken erzielte verbesserte sprechmotorische Kontrolle auch tatsächlich in der Lebenswelt der Kinder (z.B. vor der Schulklasse) umgesetzt werden kann.

## Zum Aufbau des Manuals

Die vorgestellten Übungen stehen in einer Reihenfolge, die sich in Praxis bewährt hat: Am leichtesten fällt den Kindern der Einstieg in die Technik »Prolongation« mit dehnbaren Konsonanten (Nasalen, Frikativen, dem Vibranten [ë] und dem Laterallaut [l] im Silbenonset). Wenn diese Ebene problemlos bewältigt wird, kann die nächst schwierigere Übungsstufe: das Training der Prolongation mit Plosiven erfolgen und anschließend die Ebene der Konsonantenverbindungen. In der Schwierigkeitshierarchie schließen sich dann Prolongationen bei Silben, die mit einem Vokal beginnen\*, sowie Prolongationen bei Silben mit [h] im Onset an. Nach Durchführung dieses Übungsblocks soll das Kind zweierlei verstanden haben:

- Bei Silben, die einen oder mehrere Konsonanten im Silbenonset haben (außer [h]) verhindert man eine Blockierung erfolgreich durch eine verlangsamte Übergangsbewegung vom Konsonanten im Onset zum Vokal im Silbennukleus. Bei einem verzweigenden Onset (z.B. »Kl«, »Str«) verhindert man eine Blockierung durch verlangsamte Übergangsbewegungen sowohl zwischen den Konsonanten im Onset als auch zum sich anschließenden Vokal im Nukleus.
- Bei Silben, die mit Vokal beginnen oder ein [h] im Onset und Vokal im Silben-

\* Im Deutschen geht Vokalen am Silbenanfang der glottale Plosiv voraus (z.B. bei [-apfN], [te.ætã]), es sei denn es handelt sich um unbetonte Silben (z.B. bei [na.ʌ]). Der Einfachheit halber wird der glottale Plosiv hier wie auch in den folgenden Beschreibungen weggelassen und nur von Silben, die mit einem Vokal beginnen, gesprochen.

nukleus aufweisen, verhindert man eine Blockierung durch dosierten Kraftaufwand beim Stimmeinsatz.

Wenn Konsonanten- und Vokalprolongationen auf Wortebene erfolgreich trainiert wurden, kann eine Erhöhung der Schwierigkeitsstufe auf Satz- und Textebene bis hin zu in-vivo-Settings erfolgen. Wenn das Kind Prolongationen zufrieden stellend realisiert, kann der Pull-Out als zweite Sprechtechnik eingeführt werden. Erfahrungsgemäß ist eine Kontrolle des Übungsmaterials hinsichtlich der phonetischen Struktur nicht notwendig.

Den günstigsten Einstieg bietet die Wortebene, auf der zunächst imitierte Pull-Outs (»Kunst-Pull-Outs«) trainiert werden. Die sprachliche Ebene, auf der die Anwendung von Kunst-Pull-Outs erfolgt, wird sukzessive gesteigert, bis der Einsatz des Pull-Out bei echten Symptomen eingeübt wird.

Wir empfehlen, die ideelle oben dargestellte Reihenfolge einzuhalten; das Übungsprogramm versteht sich aber als Fundus, aus dem die Therapeutin\* je nach Entwicklungsstand des Kindes auswählen kann. Keinesfalls brauchen mit einem Kind alle Übungen absolviert zu werden.

Die Übungen auf den CDs können begleitend zur Durchführung der Modifikationsphase sowohl in der Therapiesitzung als auch als Selbsttrainingsaufgaben eingesetzt werden. Sie geben Hörbeispiele für alle Sprechtechniken und erhöhen bei vielen Kindern durch den Medienwechsel die Motivation.

Das methodisch-didaktische Vorgehen für die Erarbeitung der Modifikationstechniken wird im folgenden Kapitel vorgestellt. Den Übungsteilen für die Sprechtechniken Prolongation und Pull-Out (Teil 2 und 3) ist ein Informationsteil zur artikulatorischen Phonetik vorangestellt (Teil 1), der je nach Entwicklungsstand mehr oder weniger intensiv besprochen und durch Abbildungen veranschaulicht werden kann. Um den Erkenntnisgewinn darüber »wie wir Laute bilden« spannender zu gestalten, schlagen wir vor, die Mundbilder auf den jeweiligen Übungsblättern auszuschneiden und das Kind als Rateaufgabe herausfinden zu lassen, welches Mundbild zu welchem Laut gehört. Zur Lösungsfindung kann ein Spiegel herangezogen werden, um die Artikulationsstellung zu erkennen. Die Überprüfung der Stimmhaftigkeit des jeweiligen Lautes kann mit der Hand auf dem Hals in Kehlkopfhöhe erfolgen, wo bei stimmhaften Lauten deutliche Vibration fühlbar ist.

### **Prolongationsübungen in englischer Sprache**

Stotternde Kinder, die Erfahrungen mit der ersten Fremdsprache Englisch machen, stellen oft fest, dass der Einsatz der Sprechtechniken nicht 1:1 in die Fremdsprache übertragbar ist. Um den Einstieg ins Englische zu erleichtern, haben wir daher auch Übungen in englischer Sprache in unser Übungsprogramm mit aufgenommen. Sie befinden sich in Teil 4 sowie der englischsprachigen CD und stellen ein Zusatzangebot für Kinder dar, die bereits Englisch in der Schule lernen.

### **Weitere Einsatzmöglichkeiten des Materials**

Viele der enthaltenen Übungen und Spielformen eignen sich auch dafür, im Rahmen anderer Stottertherapien mit Kindern durchgeführt zu werden. Wer Ideen für Sprechspiele/-aufgaben mit unterschiedlichen linguistischen Niveaus sucht, wird in diesem Materialangebot Spiele/Übungen mit angepasster Übungsanweisung übernehmen können.

---

\* Der besseren Lesbarkeit wegen haben wir uns für die Bezeichnung »Therapeutin« entschieden. Männliche Kollegen sind natürlich ebenfalls mit gemeint.